



# Akademische Seglergruppe aus Karlsruhe blickt auf zwei erfolgreiche Regattajahre zurück (Teil 1)

Nach dem Zusammenschluss der Karlsruher Universität mit dem Forschungszentrum zum „KIT“, (Karlsruher Institut für Technologie) unterstützt die Akademische Seglergruppe ASK e.V. weiterhin die Ausbildung von wichtigen Schlüsselqualifikationen ihrer Studenten und Mitglieder mittels Einsätze an Bord von Regattayachten. Denn gemäß der Vision des „KIT“, neue Maßstäbe in der

Inzwischen schaut der Verein auf eine Reihe von Erfolgen zurück. Über 35 Hochseeregattateilnahmen im In- und Ausland liegen „achteraus“. Durch erfolgreiche Teilnahmen an Kieler Wochen, zwei „IDM“, franz. Studentenmeisterschaften, der Cowes Week, mehreren Nordseewochen einschließlich Rund-Skagen-Teilnahme sowie dem Balitc Sprint Cup konnte die ASK in den zurückliegenden Jahren bei internationalen Regatten beweisen, dass der Hochseeregattasport auch von Baden-Württemberg aus nachhaltig und erfolgreich durchführbar ist.

Das Modell des Vereins ist nahezu einzigartig in Deutschland. Trotz eines geringen Mitgliederbeitrags bietet der Verein Regattasegeln für wenig Geld an; denn der Verein ist nicht an kostenintensive Fixkosten, wie z.B. Vereinyachten, gebunden. Ziel ist es die vorhandenen finanziellen Mittel in die Aus- bzw. Weiterbildung sowie der Hochseeregattaförderung seiner Mitglieder einzusetzen. Dazu werden unterschiedliche Regattayachten für die jeweiligen Regatten geartert. Dabei wird auf eine Kontinuität bei der Auswahl der Yachttypen geachtet.

In den beiden vorangegangenen Jahren 2008/2009 nahm der Verein an sieben national sowie international bekannten Regatten teil.

(Der Bericht erscheint in zwei Folgen, also in dieser Ausgabe und in der folgenden (4/10))

Der erste Start in 2008 war bei der Europameisterschaft der universitären Segler in Cherbourg. Bei dieser studentischen Regatta vor Cherbourg wird jedes Jahr der europäische und französische Universitäre Pokal der "Fédération Française du Sport Universitaire" ausgesegelt. In einem international besetzten Feld ersegelte die ASK-Crew um Skipper Felix Zahn auf einer First Class 8 den 18. Platz von 23 Studentencrews. Die Überlegenheit der französischen Teams auf ihrem Hausrevier war nicht zu brechen, das mussten die Mannschaften aus England, Spanien, Italien und Belgien anerkennen.



Im Oktober 2008 reisten zwei ASK-Crews um Skipper Dr. Rainer Badent und Felix Zahn nach Mallorca mit dem Ziel, bei der Balearen Sailing Week den Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Auch diesmal kamen alle

akademischen Nachwuchsförderung zu setzen, fördert der ASK nicht nur das Erlernen von Segelgrundkenntnissen, sondern führt die Studenten gezielt an den Hochseeregattasport heran. Dabei lernen die Crewmitglieder Verantwortung zu übernehmen, ihr fundiertes Technikverständnis einzusetzen sowie die körperliche Fitness und den Durchhaltewillen unter Beweis zu stellen.

Crewmitglieder mit Begeisterung von der Regatta zurück, denn es gelang der Crew von Rainer Badent erneut mit Hilfe des Taktikers Hans-Walter Buchholz den Siegerpokal zu ersegeln. Mit einer Bavaria 50 konnte die Crew weitere 19 teilnehmende Yachten hinter sich lassen, die Crew um Felix Zahn belegte den 16. Platz auf einer Dufour 385.

mouth, Nantes oder Lorient starteten mit eingespielten und trainierten Teams. Dagegen segelte die ASK diesmal mit einer komplett neuen Crew. Auf einer J/80 belegten sie unter Skipper Fabian Brosig den 25. Platz bei 28 Startern, zumindest die Studentencrew aus Bremerhaven lag hinter ihnen.

Trotzdem entwickelte sich das Regattajahr 2009 für die ASK



Rainer Badent (Skipper, Mitte), Hans-Walter Buchholz (Taktiker), Birger Becker, Eugenia Breining, Felix Meermann, Florian Lütticken, Martin Dorner, Tatjana Widerschpan, Thorsten Krebitke

Im März 2009 segelte erneut eine reine ASK-Studentencrew an der Europameisterschaft der universitären Segler in Cherbourg. Allerdings musste die Mannschaft feststellen, dass das Niveau bei dieser Regatta im Verhältnis zum letzten Jahr nochmals deutlich zugenommen hatte. Die teilnehmenden Mannschaften aus Ply-

vierversprechend: Eine aus mehreren regattaerfahrenen Mannschaftsmitgliedern zusammengesetzte Crew, geskipert von Friedbert Mathes, kehrte erfolgreich von der XII. Trofeo Universidad Politécnica de Valencia zurück. Diese Regattaserie wird vom „Club de Vela de la Universidad Poli-



técnica de Valencia“ ausgetragen. Der Verein, der vergleichbar mit der universitären Einrichtung der ASK ist, trägt seit Jahren diese Regattaserie vor Valencia aus. Die Regatta zählt als Ranglistenregatta zur spanischen Meisterschaft. Während der ausrichtende Club UPV eine First 40.7 in Regatta-ausstattung besitzt, mit der ständig trainiert und an Regatten teilgenommen wird, charterte die ASK vor Ort eine First 40.7 mit entsprechenden Regattasegeln. Nach einer sehr kurzen Vorbereitungs- und

Trainingsphase belegte die Crew in zwei up-and-down Rennen den vierten bzw. dritten Platz in der Klasse RI. Am Ende reichte es zum vierten Platz in der Klassenwertung von insgesamt 14 Startern bzw. den Achten im Gesamtklassament von 39 Yachten.

Nur einige Tage später startete eine Nachwuchsregattacrew der ASK zum vierten Mal an der Nordseewoche 2009 auf einer gecharterten X-412. Die Yacht wurde von Burgtiefe durch den NOK in die Elbe überführt. Die Regatten der Nordseewoche

beginnen bekanntlich in Wedel und führen über Cuxhaven nach Helgoland. Die Crew, gekippt von Felix Zahn, ersegelte sich den 13. Platz von 18 Startern bei der Regatta Wedel - Cuxhaven und den 6. von 7 Startern auf der Strecke Cuxhaven nach Helgoland jeweils in der Klasse ORC2. Beim Klassiker Rund Helgoland konnte sich die Mannschaft wieder steigern und belegte in einem hochkarätig besetzten Regattafeld den 19. von 23. Startern.

O.K.ASK e. V.

(Fortsetzung folgt in Nr. 4/10)

## Überlinger Starbootsegler zur Vorbereitung auf die WM in Südamerika

Bei der südamerikanischen Meisterschaft 2009 in Rio de Janeiro traten 76 Teams aus 14 Nationen an, darunter sieben Weltmeister. Auch vier Segler aus dem Bodensee-Yacht-Club Überlingen (BYCÜ) nahmen den weiten Weg auf sich und nutzten die Meisterschaft als Vorbereitung für die Anfang Januar stattfindende Weltmeisterschaft. Dr. Merkelbach segelte mit Vorschoter Kleen (Berlin) und dem geliehenen Boot von

Alex Schlonski, der nicht teilnehmen konnte. Daneben waren die Nachwuchshoffnungen des BYCÜ, Matthias Miller und Benedikt Wenk, am Start, die sich Hoffnungen auf einen Start bei der Olympiade 2012 in London machen. Ingo Schappeler komplettierte das BYCÜ-Team als Vorschoter von Hubert Rauch. In den drei Renntagen zeigte sich das Revier von seiner tückischen Seite. Stark drehende Winde sowie extreme Strömungen

machten es taktisch sehr anspruchsvoll: Wind zwischen 1 und 3 Bft, hohe Welle, Temperaturen um die 35-40 Grad, teils kräftige Strömung. Dazu machen sich die Gezeiten sehr stark bemerkbar, hinzu kommt noch die unregelmäßige Welle aus Wind und Stromrichtung.

Benedikt Wenk berichtete, dass die Wasserqualität in der Bucht von Rio wirklich sehr schlecht ist und man leider die Stromkanten an dem dreckig, braunen Wasser mit lauter Müll und Gerümpel darin erkennen konnte. Dies verlangte auch nach einem langen Segeltag noch ein ausführliches Reinigen des Bootes. Meist hatte die Dämmerung schon begonnen, wenn die Boote in die Bucht von Rio zurück kamen, doch das Panorama ließ die Teilnehmer dann doch schnell die Müdigkeit vergessen. Am Ende erzielten Matthias Miller und Benedikt Wenk einen ausgezeichneten 19. Platz, Dr. Merkelbach kam mit Kleen auf den 21. Platz und Rauch mit Schappeler auf einen respektablen 36. Platz.

(Max Pfeiffer)



Bevor die Nachwuchshoffnungen Matthias Miller und Benedikt Wenk (im Bild rechts) vom Bodensee-Yacht-Club Überlingen Kurs Richtung Olympia 2012 in London nehmen möchten, messen sie sich Anfang Januar mit den besten Starbootseglern bei der WM in Rio de Janeiro.

Bild: Wenk

## Wassersport- Qualität in Baden- Württemberg